

Pressemitteilung Deutsche Gesellschaft e.V.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Symposium

Nr. 13

„Repräsentative versus direkte Demokratie:
Repräsentation in der Krise?“
am 15.06.2017 in Berlin

Berlin,
19.05.2017

Die Diskussion über die Einführung stärkerer direktdemokratischer Elemente in die politische Landschaft hat deutlich zugenommen. Inzwischen findet sie auch Eingang in die Debatten konkurrierender Parteien und droht die Bundestagswahl im September 2017 zu überschatten. Die **Deutsche Gesellschaft e. V.** führt im Vorfeld der Wahl ein **Symposium** durch.

Ort: Landesvertretung Sachsen-Anhalt beim Bund
Luisenstr. 18, 10117 Berlin

Zeit: 15. Juni 2017 (10.00 – 17.00 Uhr)

Es diskutieren u.a.: **Elmar Brok**, Mitglied des Europäischen Parlaments (Brüssel); **Prof. Dr. Marc Bühlmann**, Direktor der Année Politique Suisse der Universität Bern; **Prof. Dr. Frank Decker**, Institut für politische Wissenschaft und Soziologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn; **Gisela Erlen**, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung im Staatsministerium Baden-Württemberg (Stuttgart); **Bettina Gaus**, Journalistin (Berlin); **Martina Gille**, Soziologin, Leiterin des Kompetenzteams Jugend des Deutschen Jugendinstituts e. V. (München); **Prof. Dr. Werner J. Patzelt**, Technische Universität Dresden; **Dr. Hermann Otto Solms**, Vizepräsident des Deutschen Bundestages a. D. (Berlin); **Heinrich Wefing**, Journalist "DIE ZEIT" (Hamburg).

Ausführliche Informationen zum Programm finden Sie im Anhang sowie unter folgendem Link:

<http://www.deutsche-gesellschaft-ev.de/veranstaltungen/konferenzen-tagungen/518-2017-symposium-repraesentative-demokratie.html>

Weitere Informationen:

Deutsche Gesellschaft e.V., Dr. Heike Tuchscheerer, Leitung Politik & Geschichte
Telefon 030/88 41 22 254, Fax 030/88 41 22 23;
heike.tuchscheerer@deutsche-gesellschaft-ev.de; www.deutsche-gesellschaft-ev.de

Die Deutsche Gesellschaft e. V. ist der erste nach dem Fall der Mauer gegründete gesamtdeutsche Verein. Am 13. Januar 1990 wurde er von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus Ost und West mit dem Ziel gegründet, die Teilung zu überwinden, das Miteinander in Deutschland und Europa zu fördern sowie Vorurteile abzubauen. Diesen Grundsätzen verpflichtet, organisiert die Deutsche Gesellschaft e. V. über 700 Veranstaltungen jährlich in den Bereichen **Politik & Geschichte**, **Kultur & Gesellschaft** sowie **EU & Europa**. Die Deutsche Gesellschaft e. V. gehört damit zu den aktivsten überparteilichen Organisationen in Deutschland.